



Abend:

Zeitung.

179.

Donnerstag, am 28. Juli 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Glosse

Singe, wem Gesang gegeben
In dem deutschen Dichterwald.
Das ist Wonne, das ist Leben,
Wenn's von allen Zweigen schallt.

Reimer.

Das Papier ist schön beschnitten,
Zugespißt der Federkiel,
In Gedanken sitz' ich mitten
Und der Reime hab' ich viel —
Kann sie aus den Ärmeln schütten;
Doch es fehlt das wahre Leben,
Keine Verse kommen eben;
Mag ich hinter'm Ohr mich krauen,
Mag die Feder ich zerkauen:
Singe, wem Gesang gegeben.

Soldat.

Mein, sie sollen ihn nicht haben
Unsern Rheinwein, unsern Weinrhein,
Mögen sie gleich heifern Raben
Krächzend in die Welt hineinschrei'n
Jene unbehofsten Knaben.
Kommen muß der Tag uns bald,
Wo die Kriegsposaune schallt.
Hängt die Leiern an die Eichen,
Reißt die Schwerter von den Zweigen,
In dem deutschen Dichterwald.

Berliebter.

Meines Herzens Lichtkarsunkel,
Glutherfüllte Zauberrose!
Komm herab, es ist ja dunkel,
Daß ich zärtlich mit Dir löse;

Denn die grämliche Runkunkel
Hat sich längst zur Ruh' begeben.
Mag der Schlaf sie fest umweben!
Komm herab, Du, meine Lust!
Mund auf Mund und Brust an Brust,
Das ist Wonne, das ist Leben.

Student.

Kellner, noch einmal gefüllt
Bis zum Rand den Humpen,
Daß der Durst mir sey gestillt:
Muß der Wirth doch pumpen
Bis die Pumpe überquillt.
D'rum Ihr Brüder, jung und alt,
Singt ein Liedlein, daß es hallt;
Denn nichts Schön'res kann ich träumen,
Als 'nen Wald von tausend Bäumen,
Wenn's von allen Zweigen schallt.

Nachwächter.

Singe, wem Gesang gegeben,
Hübsch bei Tage, wo man wacht.
Rechts daneben, links daneben
Will man schlafen gern zu Nacht.
Das ist Wonne, das ist Leben
In dem deutschen Dichterwald,
Wenn so ein Zaunkönig lallt.
Möchte den Verstand verlieren
Ueber solches Quinkeliren,
Wenn's von allen Zweigen schallt.

Adalbert Harnisch.